

Berlin, 17. September 2020

Museen und Sicherheit: Digitale Tagung rückt Herausforderungen für Einbruch- und Diebstahlschutz in den Fokus

In jüngster Vergangenheit sorgten spektakuläre Raubüberfälle auf einzelne Museen für Aufsehen. Das Thema Museumssicherheit geriet ins Licht der Öffentlichkeit, in der Fachwelt ist es seit Langem von großer Bedeutung. Die digitale Sicherheitstagung des Deutschen Museumsbundes geht der Frage nach, wie Museen ihre Objekte künftig schützen können und gleichzeitig in gewohnter Weise für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben.

Mit der ersten bundesweiten Tagung zum Thema Museumssicherheit, widmet sich der Deutsche Museumsbund gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien einem aktuellen und hochsensiblen Thema. Seit jeher dienen die Museen dem Schutz und der Sicherheit der Objekte. Es gibt kein einziges Museum, das sich nicht mit dem Thema Sicherheit beschäftigt. Täglich werden hinter den Kulissen Sicherheitsmaßnahmen ergriffen und von Expertinnen und Experten optimiert und erweitert. Doch wie gelingt der Spagat zwischen Sicherheit und Zugänglichkeit? Was sind die drängendsten sicherheitstechnischen Handlungsfelder für Museen in Deutschland? Wie schätzen Experten die aktuelle Risikolage ein und wie können mögliche neue Sicherheitsstandards für Museen aussehen?

Die Staatsministerin für Kultur und Medien Monika Grütters: „Viele Kunstschatze in unseren Museen sind Quellen unserer kulturellen Identität und ziehen gerade deshalb viele Besucherinnen und Besucher magisch an. Um Publikumsmagneten zu bleiben, müssen sie sichtbar bleiben und dürfen nicht hinter Tresorwänden aus Stahl verschwinden. Die rohe Gewalt, der sich Museen heute bei Einbrüchen gegenübersehen – wie zuletzt im Grünen Gewölbe in Dresden – hat uns aber schmerzhaft vor Augen geführt, dass wir beim Thema Sicherheit dringend nachjustieren müssen. Der Deutsche Museumsbund bringt nun die wichtigsten Akteure in dieser Frage zusammen - deshalb hat der Bund die Sicherheitstagung selbstverständlich unterstützt.“

Im Rahmen der digitalen Tagung "Im Fokus: Museen und Sicherheit" am 23. September 2020 werden die aktuellen Herausforderungen für den Einbruch- und Diebstahlschutz in Museen erstmalig öffentlich zur Diskussion gestellt. Mit Museumsexperten, Kriminalbeamten, Sicherheitsspezialisten und Vertretern der Versicherungsbranche werden aktuelle Fragen sowie Anregungen für den Museumssektor, die Träger und Fördermittelgeber sowie die Politik diskutiert und anschließend in allgemeinen Sicherheitsempfehlungen und Forderungen des Deutschen Museumsbundes veröffentlicht. Fest steht: "Museumssicherheit ist heute so wichtig, weil die Bedrohungslage so vielschichtig geworden ist. Die Museen müssen alles daran setzen, sich zu professionalisieren. Dazu brauchen sie die Träger, denn Sicherheit bedeutet auch Investitionen." sagt der Präsident des Deutschen Museumsbundes, Prof. Dr. Eckart Köhne.

Einen ersten Einblick in die Tagungsinhalte bietet ein Kurzfilm auf der Tagungswebsite. Dort stehen auch weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für die digitale Tagung zur Verfügung.

Der Deutsche Museumsbund e. V. ist seit 1917 die Interessenvertretung der deutschen Museen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er verbindet Menschen, vielfältige Institutionen und relevante Themen rund ums Museum. Mit seiner Arbeit setzt er sich für eine qualitätsvolle Museumsarbeit und die Förderung des Austausches zwischen Museumsfachleuten ein.

Medienkontakt

Deutscher Museumsbund e. V.

In der Halde 1, 14195 Berlin

office@museumsbund.de

museumsbund.de